

**Werner Müller, Sekretär der Kreisleitung
Saalkreis der SED:**

Den Grundorganisationen Hilfe an Ort und Stelle

Auch bei uns im Kreis ist die monatliche Anleitung am Tag des Parteisekretärs die Hauptform der Hilfe und Unterstützung für die Grundorganisationen. Sie wird langfristig vorbereitet. Hier werden die Beschlüsse des ZK gründlich erläutert, die effektivsten Wege zu ihrer Verwirklichung gezeigt, zu aktuellen Ereignissen überzeugende Argumente vermittelt und alle Genossen mit der Lage umfassend vertraut gemacht. Dazu treten Funktionäre des Kreises auf: Sekretäre der Kreisleitung, der Vorsitzende des Rates des Kreises, der Kreisbaudirektor und andere Genossen. Das hilft, die Aufgaben lebensnah zu beraten und gute Erfahrungen zu vermitteln. Entsprechend der Thematik, nehmen auch Genossen, Betriebsleiter, LPG-Vorsitzende und Bürgermei-

ster an der Anleitung teil. Sie finden ihre Fortsetzung in differenzierten Seminaren für Industrie, Landwirtschaft, Volksbildung, WPO. Wir gestalten die Diskussion so, daß hauptsächlich die Parteisekretäre zu Wort kommen, ihre Erfahrungen, Standpunkte und Probleme zum jeweiligen Thema darlegen. So entwickelt sich der Dialog über beste Methoden bei der Realisierung der Beschlüsse.

Es ist auch ein festes Leitungsprinzip unseres Sekretariats, daß die Mitglieder und die Mitarbeiter der Kreisleitung planmäßig in den Grundorganisationen auftreten und die Leitungen bei der Umsetzung der Beschlüsse unterstützen. Hauptziel der direkten Hilfe ist, die Parteileitung und die Mitgliederversammlung zu unterstützen, die entscheidenden Probleme in den Mittelpunkt der politisch-ideologischen Arbeit zu stellen, zu richtigen Entscheidungen und eigenen Beschlüssen zu kommen. Regelmäßig führen wir Sekretariatssitzungen in Grundorganisationen über die Ergebnisse bei der Durchsetzung der Beschlüsse durch. Das wird mit umfassender Aussprache mit Genossen und Kollegen am Arbeitsplatz verbunden.



Bewährte Genossinnen und Genossen aus Parteiorganisationen der Bezirke Leipzig und Halle trafen sich zum 40. Jahrestag der Zeitschrift „Neuer Weg“ im Gebäude der Bezirksleitung Leipzig zu einer Leserberatung mit der Redaktion.

Foto: Uwe Pullwitt

Leserbriefe

tät und Qualität unserer Planerfüllung. Durch die politisch-ideologische Arbeit der Genossen festigte sich bei unseren Werktätigen die Haltung zu unserem sozialistischen Arbeiter- und Bauern-Staat weiter. Das zeigt sich in ihrer Einsatzbereitschaft, wenn es um die Planerfüllung geht. Selbstverständlich stehen dabei viele unserer Genossen an der Spitze ihrer Kollektive, auch wenn es um die Anwendung von Erfahrungen der Besten geht. Sie sind meine Vorbilder. Zunehmend wird in unseren Arbeitskollektiven verstanden, daß zur Fortsetzung der bewährten Politik der Hauptaufgabe der eigene Beitrag ge-

fragt ist und mit ihm zugleich der Frieden sicherer gemacht wird. So wurde erreicht, daß sich unsere Arbeitskollektive öffentlich zu dem Anliegen: „Mein Bestes zum XL Parteitag. Starker Sozialismus - sicherer Frieden“ bekannt haben. Auch mein Kollektiv hatte sich zu Wort gemeldet und die Verpflichtung übernommen, zusätzlich 100 Meßröhren MW 03 bis zum 30. Dezember 1985 zu produzieren. Diese Aufgabe haben wir erfüllt. Im Jahr des XI. Parteitages steht auch unser Kollektiv vor Aufgaben, die über die bisherigen hinausgehen. Bei der Auswertung der 11. Tagung des ZK unserer Partei in unserer Mitgliederver-

sammlung Dezember 1985 haben wir deshalb geklärt, daß unser Betrieb die Vorbereitung und die Auswertung des XL Parteitages für einen weiteren Stabilisierungsprozeß nutzen wird. Dazu ist auch erforderlich, daß nicht nur jeder Kommunist, sondern jeder Werktätige an, seinem Arbeitsplatz in jeder Stunde der Arbeitszeit das Beste gibt. Darüber sprechen wir Genossen mit allen Kolleginnen und Kollegen. Das gesamte Betriebskollektiv ringt um das Ziel, die Planerfüllung komplex zu erreichen.

Kathrin Brückner
Grundorganisation
im VEB Hochvakuum Dresden